

**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS
für das SS 2004
der Studienrichtungen
INDOLOGIE
sowie
TIBETOLOGIE UND
BUDDHISMUSKUNDE**



© चरु 2004

Inhalt

Vorwort.....	3
Gesamtüberblick	7
Lehrveranstaltungen Indologie am ISTB.....	9
Überblick.....	9
Details.....	10
Lehrveranstaltungen Tibetologie und Buddhismuskunde am ISTB.....	22
Überblick.....	22
Details.....	22
Allotria.....	33
Allgemeine Informationen: Indologie.....	40
Allgemeine Informationen: Tibetologie und Buddhismuskunde.....	42

Vorwort

Liebe Indo- und TibetologInnen,
liebe Buddhismus- und SüdasienkundlerInnen!

Herzlich willkommen im neuen Semester!

Das SS 04 hat wohl für jeden etwas Neues zu bieten: Für den Studienanfänger sowieso, aber auch die „alten Hasen“ und nicht zuletzt die Lehrveranstaltungsleiter und Verwaltungskräfte werden durch das seit 1.1.04 in Kraft getretene UG2002 ordentlich herausgefordert.

Dennoch kann das Sommersemester wieder einmal mit diversen Schmankerln aufwarten: Neben den wie gewohnt angebotenen Pflichtlehrveranstaltungen werden nicht weniger als 4 Gastprofessoren & -lektoren aus ebenso vielen verschiedenen Ländern die kommenden Monate an unserem Institut verbringen und mit ihren insgesamt 9 Lehrveranstaltungen neue Impulse für alle Studierende – Anfänger wie Fortgeschrittene – anbieten.

Informationen zu unseren beiden Studienrichtungen sind wie gewohnt in Form der Informationsblätter im Anschluss an die Kommentare zu den Lehrveranstaltungen zu finden; die Studienpläne, verschiedene Formulare und sonstige Nützlichkeiten liegen in beiden Bereichen zur freien Entnahme auf.

Viele Antworten auf eure weiteren Fragen findet ihr sicherlich auch auf den folgenden websites:

www.univie.ac.at/ISTB

www.8ung.at/indra

www.8ung.at/sinapis

Sollten dennoch dringende Fragen offen bleiben, stehen unsere hilfsbereiten StRVs zur Verfügung:

Studienrichtung INDOLOGIE

Sabina Maier

Barbara Schaffer

Vitus Angermeier

Studienrichtung TIBETOLOGIE

Dennis Johnson

Barbara Perner

Pia Newald

Viel Spaß und Erfolg im SS 2004!



Die Vorbesprechung
für das SS 2004

findet am

1.3.2004

11:00 s.t.

statt.

Ort: SR 1 des Bereiches Tibet- und Buddhismuskunde
(AAKH, Eingang 2.7)

Wie gewohnt werden wir versuchen, eine Einigung bezüglich der wenigen noch nicht festgesetzten Lehrveranstaltungstermine zu erzielen, sodass möglichst viele, die kommen wollen, auch können.

Wenn nicht anders angegeben, beginnen alle Lehrveranstaltungen in der Woche vom 8.3.2004.

Gesamtüberblick

Name	Titel	SSSt	Typ	Ind SL	Ind PhR	Ind KG	Tib
Anand Amaladass	<i>Śivaitische Gottesvorstellungen</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Norbert Bachleitner	<i>Einführungsproseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft</i>	2	PS	✓			
Bettina Bäumer	<i>Seminar: Grundbegriffe der Upanishaden</i>	2	SE	✓	✓	✓	
Heinz Bechert	<i>Der indische und südostasiatische Buddhismus und seine Ordensgemeinschaft</i>	2	VO		✓	✓	<input checked="" type="checkbox"/>
Heinz Bechert	<i>Lektüre: Ein buddhistischer Text der Bhakti-Bewegung: Bhakti-Sataka</i>	2	UE		✓		✓
Heinz Bechert	<i>Eine regionale Sanskrit-Literatur: Sri Lanka</i>	2	VO+UE				✓
Heinz Bechert	<i>Dissertantenkolloquium</i>	2	SE				✓
Friedrich Bischoff	<i>Einführung in das Mongolische (Sprache und Kultur) II</i>	2	VO				
Friedrich Bischoff	<i>Lektüre einer mongolischen Chronik II</i>	1	UE				
Junjie Chu	<i>Moderne Tibetische Lektüre II</i>	2	UE				
Junjie Chu	<i>Lektüre tibetischer Texte II</i>	2	UE			✓	✓
Hubert Decler	<i>Pilgrimage guides, travel diaries and sacred biographies of great travellers of India and Tibet</i>	2	VO		✓	✓	✓
Hubert Decler	<i>Pilgrimage Guides to Nepal and Bodhgaya</i>	2	UE				✓
Hubert Decler	<i>Tibetan Travel Accounts, 11th c. onwards</i>	2	UE				✓
Max Deeg	<i>Lektüre eines chinesischsprachigen buddhistischen Textes mittleren Schwierigkeitsgrades</i>	2	UE				
Max Deeg	<i>Einführung in den chinesischen Buddhismus</i>	2	VO+UE				✓
Heiner Eichner	<i>Einführung in die Indogermanistik</i>	2	VO	✓			
Dagmar Eigner	<i>Schamanische Therapie II</i>	1	VO				
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache II (Einführung und Übung)</i>	4	VO+UE				<input checked="" type="checkbox"/>
Tashi Geisler	<i>Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene)</i>	4	UE				<input checked="" type="checkbox"/>
Ernst Grabovszki	<i>Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft</i>	2	PS	✓			
Christiane Hartnack	<i>Indische Kunst und Kultur im 20. Jh.</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Birgit Heller	<i>Einführung in die Anthropologie der Weltreligionen</i>	2	VO				
Birgit Heller	<i>Frauen in den Weltreligionen II</i>	2	SE				
Milos Hubina	<i>Theory and Enstasis. Meditation and Discursivity in Buddhist Philosophy</i>	1	VO		✓	✓	✓
Hans-Dieter Klein	<i>Einführung in die Philosophie</i>	2	VO		✓		
Deborah Klimburg-Salter	<i>Architektur des indischen Himalaya: Tempel und Klöster</i>	2	SE			✓	✓
Deborah Klimburg-Salter	<i>Feldforschung im indischen Himalaya</i>	2	UE				✓
Helmut Krasser	<i>Buddhistische Lektüre III</i>	2	UE		✓		✓
Horst Lasic	<i>Buddhistische Lektüre I</i>	2	UE		✓		✓
Horst Lasic	<i>Lektüre tibetischer Texte IV</i>	2	UE		✓		✓
Gautam Liu	<i>Einführung in die Hindī II</i>	4	VO+UE	✓		✓	
Christian Mährdel	<i>Afrika und Asien in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts</i>	2	KU				
Melanie Malzahn	<i>Vergleichende Grammatik des Tocharischen II</i>	2	VO+UE				
Melanie Malzahn	<i>Das indogermanische Nomen</i>	2	VO	✓			

Roque Mesquita	<i>SE: Lektüre und Interpretation philosophischer Texte: Śaṅkaras Brahmaśūtrabhāṣya</i>	2	SE		✓	✓	
Ludwig Nagl	<i>Geschichte der Philosophie II</i>	2	VO		✓		
Heinz Nissel	<i>Stadtstruktur und Stadtentwicklung im Orient, auf dem indischen Subkontinent und in Ostasien</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Traude Pillai-Vetschera	<i>Indisches Kastenwesen (v.a. Dalits)</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Utz Podzeit	<i>Untersuchungen zu den Stilmitteln der indischen Poetik anhand ausgewählter Kāvya-Texte</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Karin Preisendanz	<i>Überlieferung und Grundlagen des Āyurveda gemäß der Carakaśāhitrā</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Karin Preisendanz	<i>Vātsyāyanas Nyāyabhāṣya: Der früheste erhaltene Kommentar zum Nyāyasūtra</i>	2	SE		✓	✓	
Karin Preisendanz	<i>Diplomanden- und Dissertantenseminar</i>	2	SE		✓	✓	
Nosratollah Rastegar	<i>Islamische (sufische) Strömungen im indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats (8.-16.Jh.)</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Marion Rastelli	<i>Einführung in das Sanskrit II</i>	4	VO+UE	☑	☑	☑	☑
Gisela Reiterer	<i>Indien, China und Japan: Aufsteigende oder absteigende Hegemonialmächte in Asien?</i>	2	PS				
Christian Schicklgruber	<i>Ausgewählte Kapitel zur Sozialstruktur im tibetischen Kulturraum im Spiegel religiöser Vorstellung</i>	2	VO				
Marcus Schmücker	<i>Einführung in die Philosophie des Vedānta</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Stefan Schumacher	<i>Ausgewählte Probleme der indogermanischen Lautlehre II</i>	2	VO	✓			
Helmut Tauscher	<i>Einführung in die Philosophie des Madhyamaka</i>	2	VO+UE		✓		✓
Helmut Tauscher	<i>Seminar: Phya pa chos kyi senge ge</i>						✓
Himal Trikha	<i>Karṇa: Lektüre von Erzählungen um einen ambivalenten Helden aus dem Epos Mahābhārata</i>	2	PS	✓	✓	✓	
Kurt Tropper	<i>Einführung in das klassische Tibetisch II</i>	4	VO+UE		☑	✓	☑
Käthe Uray-Koehalmi	<i>Einführung in die Kulturgeschichte Innerasiens II</i>	2	VO				
Käthe Uray-Koehalmi	<i>Lamaistische Volksreligion in der Mongolei II</i>	1	VO				
Ursula Waigand	<i>Sufismus, Heiligenverehrung und Derwischtum in Südasien</i>	2	VO	✓	✓	✓	
Eva Wallensteiner	<i>Zur Bedeutung des traditionellen Theaters im modernen Indien</i>	2	UE				
Chlodwig H. Werba	<i>Einführung in die Sprache und Literatur der Veden</i>	2	VO	☑	✓		
Chlodwig H. Werba	<i>Die Frau in der altindischen Literatur aus etymologischer und wortgeschichtlicher Sicht</i>	2	SV	✓			
Chlodwig H. Werba	<i>Seminar für Diplomanden und Dissertanten</i>	2	SE	✓			
Chlodwig H. Werba	<i>Sprachen und Sprachdenkmäler des Achaimeniden-Reiches V : „Was rechtens ist, das wünsche ich“. Zum Vermächtnis Dareios des Großen in Naqš-e Rostam</i>	2	SE	✓			
Irene Wicher	<i>Einführung in die Grammatik Pāṇinis</i>	2	VO+UE	✓	✓		

Zeichenerklärung: Ind SL = Indologie, Schwerpunkt Sprach- u. Literaturgeschichte
Ind PhR = Indologie, Schwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte
Ind KG = Indologie, Schwerpunkt Kunstgeschichte
Tib = Tibetologie und Buddhismuskunde
✓ = für den jeweiligen Schwerpunkt innerhalb der Pflichtfächer anrechenbar, Wahlmöglichkeit
☑ = im jeweiligen Schwerpunkt obligatorisch

Indologie

am ISTB

710122	2 SSt.	VO	Anand Amaladass: <i>Śivaitische Gottesvorstellungen</i>
728562	2 SSt.	VO	Christiane Hartnack: <i>Indische Kunst und Kultur im 20. Jh.</i>
710083	1 SSt.	VO	Gautam Liu: <i>Einführung in die Hindī II</i>
710087	3 SSt.	UE	Gautam Liu: <i>Einführung in die Hindī II</i>
728563	2 SSt.	SE	Roque Mesquita: <i>SE: Lektüre und Interpretation philosophischer Texte: Śaṅkaras Brahmasūtrabhāṣya</i>
728564	2 SSt.	PS	Utz Podzeit: <i>Untersuchungen zu den Stilmitteln der indischen Poetik anhand ausgewählter Kāvya-Texte</i>
728565	2 SSt.	PS	Karin Preisendanz: <i>Überlieferung und Grundlagen des Āyurveda gemäß der Carakasaṅhitā</i>
728566	2 SSt.	SE	Karin Preisendanz: <i>Vātsyāyanas Nyāyabhāṣya: Der früheste erhaltene Kommentar zum Nyāyasūtra</i>
728567	2 SSt.	SE	Karin Preisendanz: <i>Diplomanden- und Dissertantenseminar</i>
710093	2 SSt.	VO	Nosratollah Rastegar: <i>Islamische (sufische) Strömungen im indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats (8.-16.Jh.)</i>
710011	4 SSt.	VO+UE	Marion Rastelli: <i>Einführung in das Sanskrit II</i>
728568	2 SSt.	PS	Marcus Schmücker: <i>Einführung in die Philosophie des Vedānta</i>
728572	2 SSt.	PS	Himal Trikha: <i>Karṇa: Lektüre von Erzählungen um einen ambivalenten Helden aus dem Epos Mahābhārata</i>
728573	2 SSt.	VO	Chlodwig H. Werba: <i>Einführung in die Sprache und Literatur der Veden</i>
728574	2 SSt.	SV	Chlodwig H. Werba: <i>Die Frau in der altindischen Literatur aus etymologischer und wortgeschichtlicher Sicht</i>
728575	2 SSt.	SE	Chlodwig H. Werba: <i>Seminar für Diplomanden und Dissertanten</i>
728576	2 SSt.	VO+UE	Irene Wicher: <i>Einführung in die Grammatik Pāṇinis</i>

710083 + 710087 (nur gemeinsam belegbar!)

Gautam Liu: *Einführung in die Hindī II (Neuindisch II)*

VO+UE, 1+3 SSt., MO+DO 15:30-17:00, SR 1, TB

Hindī ist die Nationalsprache Indiens, welches in wenigen Jahrzehnten China als bevölkerungsreichstes Land der Erde ablösen wird. Bereits heute ist die Hindī (inklusive Urdū) die zweitmeistgesprochene Sprache der Welt. In Südasien nimmt sie auch außerhalb der hindīsprachigen Regionen zunehmend die Stellung einer Lingua franca ein.

Der Einführungskurs in die Hindī ist methodisch so aufgebaut, dass Anfänger eine solide Grundlage in dieser neuindiarischen Sprache erhalten. Der Unterricht erfolgt nach modernen didaktischen Prinzipien. Aussprache, Schrifterlernung, Basisgrammatik, Hörverstehen sowie erste mündliche Alltagskommunikationen sind die Schwerpunkte des Kurses.

Lehrbuch:

Rupert Snell - Simon Weightman, *Hindi*. London: Hodder and Stoughton, 2000.

728563

Roque Mesquita: *SE: Lektüre und Interpretation philosophischer Texte: Śaṅkaras Brahmasūtrabhāṣya (Phil.-Rel. Traditionen der Hindus und der Jainas)*

SE, 2 SSt., n.Ü., Terminbesprechung am MO, 1. März 14:00, SR 2, SAK

In diesem Seminar wird die Lektüre von Śaṅkaras Brahmasūtrabhāṣya, die im letzten Semester begonnen wurde, fortgesetzt. Der Besuch des Seminars des WS 03/04 ist jedoch keine Voraussetzung für den Besuch. Zu Beginn des Semesters wird eine Einführung in die Inhalte der bereits gelesenen Abschnitte gegeben.

Das Brahmasūtrabhāṣya des Śaṅkara (um 700 n.Chr.) ist der älteste uns erhaltene Kommentar zu den Brahmasūtren, die zusammen mit den wichtigen Upaniṣaden und der Bhagavadgītā die drei Grundtexte (*prasthānatraya*) der Vedānta-Schulen bilden. Die Lektüre des Textes soll einen ersten Einblick in die Grundlagen der Philosophie Śaṅkaras bieten. Für die erste Vertrautheit mit der Gedankenwelt Śaṅkaras bzw. Vorbereitung auf das Seminar wird bereits für die erste Stunde die Lektüre besonders der ersten drei Beiträge in der Literaturliste dringend empfohlen.

Textunterlagen werden zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Für Zeugniserwerb ist aktive Teilnahme und Vorlage einer schriftlichen Seminararbeit oder Abhaltung eines Referates zu einem vom Lehrveranstaltungsleiter vorgeschlagenen Thema erforderlich.

Empfohlene Literatur:

- PAUL HACKER, Eigentümlichkeiten der Lehre und Terminologie Śaṅkaras: Avidyā, Nāmarūpa, Māyā, Īśvara. *ZDMG* 1950, p. 246-286. [= Kleine Schriften, p. 69-109].
- PAUL HACKER, Śaṅkara der Yogin und Śaṅkara der Advaitin. FS Erich Frauwallner. *WZKS* 12/13 (1968/69): 119-148. [= Kleine Schriften, p. 213-242].
- PAUL HACKER, Vedānta-Studien. 1. Bemerkungen zum Idealismus Śaṅkaras. In: *Die Welt des Orients*, Bd. 1, Nr. 3, p. 240-249. [= Kleine Schriften, p. 59-68].
- SENGAKU MAYEDA, The Authenticity of the Bhagavadgītābhāṣya ascribed to Śaṅkara. *WZKS* 1965, p. 155-197.
- TILMANN VETTER, *Studien zur Lehre und Entwicklung Śaṅkaras*. (Publications of De Nobili Research Library 8). Wien 1979.
- TILMANN VETTER, Zur Bedeutung des Illusionismus bei Śaṅkara. FS E. Frauwallner, *WZKS* 12/13 (1968/69), p. 407-423.
- A. J. ALSTON, *Śaṅkara Source Book*. 1-6 Vols. London.

Text: Grundlage bildet die 1997 von Anantalal Thakur herausgegebene Ausgabe des *Nyāyabhāṣya* (*Nyāyacaturgranthikā* Vol. 1. New Delhi). Als weitere Quellen sollen die Ausgaben von Gangadhara Shastri Tailanga (*Vizianagram Sanskrit Series* 9. Benares 1896), Ganganath Jha and Dundhiraj Shastri (*Chowkhambha Sanskrit Series* 55. Benares 1920-1925), Digambara Shastri Joshi (*Anandashrama Sanskrit Series* 91. Pune 1922) und Amarendra Mohan Tarkatirtha, Taranatha Nyaya-Tarkatirtha und Hemanta Kumar Tarkatirtha (*Calcutta Sanskrit Series* 18. Calcutta 1936-1944) hinzugezogen werden. Für den begleitenden Einblick in den Kommentar des Uddyotakara (*Nyāyavārttika*) sowie den übergeordneten Kommentar Vācaspati Mīśras (*Nyāyavārttikatātparyāṭikā*) werden wir uns auf die Ausgaben in der *Calcutta Sanskrit Series* 18, im von Anantalal Thakur herausgegebenen *Nyāyadarśana* (Adhyāya 1. *Mithila Institute Series Ancient Text* 20. Darbhanga 1967) sowie die rezenten Ausgaben durch eben diesen Gelehrten (*Nyāyacaturgranthikā* Vol. 2 und 3, New Delhi 1997 und 1996) beziehen.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und genaue Vorbereitung des Textes sowie dessen selbständige Übersetzung im Seminar erwartet, ferner die Erarbeitung des engeren und weiteren inhaltlichen Umfeldes durch Lektüre der relevanten Teile derjenigen Literatur, die in der Veranstaltung erwähnt werden wird. Die wichtigsten dieser Werke werden zusammen mit dem Grundtext als Lehrveranstaltungshandapparat zur Benutzung bzw. selektive Anfertigung von Kopien durch alle Teilnehmer im Seminarraum 4 (Arbeitsraum Bereich Südasienskunde) zu Beginn des Semesters aufgestellt werden (s. die Literaturliste).

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen, der Mitarbeit und einer nach Abschluß der Veranstaltung zu verfassenden Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die die behandelten Thematiken oder Aspekte von ihnen auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Basis zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle Studierende des zweiten Studienabschnitts bestimmt. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht erwartet, auch wenn die vorherige Teilnahme an philosophischen Proseminaren oder Seminaren natürlich von Vorteil ist.

Ausgewählte ein- und weiterführende Literatur:

- Eli Franco and Karin Preisendanz, "Nyāya-Vaiśeṣika." In: *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, ed. Edward Craig, London 1998, Vol. 7, pp. 57-67.
- Eli Franco and Karin Preisendanz, "Gautama, Akṣapāda." In: *Routledge Encyclopedia of Philosophy*, ed. Edward Craig, London 1998, Vol. 3, pp. 859-861.
- Erich Frauwallner, "Erkenntnistheorie und Logik der klassischen Zeit," in *Nachgelassene Werke*. Vol. 1: *Aufsätze, Beiträge, Skizzen*, ed. Ernst Steinkellner, Wien 1984, 66-92.
- Ganganath Jha, *Sādholāl Lectures on Nyāya*. Allahabad 1912-1919, reprinted in one volume Delhi 1994, Kap. 2.
- N.S. Junankar, *Gautama: The Nyāya Philosophy*. Delhi 1978.
- Bimal Krishna Matilal, "The Doctrine of *nyāyābhāsa*." *Calcutta Review* 152 (1959), pp. 69-73.
- Bimal Krishna Matilal, *Nyāya-Vaiśeṣika. A History of Indian Literature* VI,2. Wiesbaden 1977, Kap. 2,8.
- Bimal Krishna Matilal, *Logic, Language & Reality. An Introduction to Indian Philosophical Studies*. Delhi 1985, Kap. 1.
- Bimal Krishna Matilal, *Perception. An Essay of Classical Indian Theories of Knowledge*. Oxford 1986, Kap. 2.
- Masanobu Nozawa, "A Problem of *saṅśaya* Theory of the Early Nyāya-Vaiśeṣika." *Indogaku Bukkyō Gaku Kenkyū (Journal of Indian and Buddhist Studies)* 35,1 (1986), pp. 6-11.
- Gerhard R. F. Oberhammer, "Pakṣilasvāmin's Introduction to his Nyāyabhāṣyam." *Asian Studies (University of the Philippines, Institute of Asian Studies)* 2,3 (1964), pp. 302-322.
- Karin Preisendanz, "Debate and Independent Reasoning vs. Tradition: On the Precarious Position of Early Nyāya." In: *Harānandalaharī. Volume in Honour of Professor Minoru Hara on his Seventieth Birthday*, ed. Ryutaro Tsuchida and Albrecht Wezler, Reinbek 2000, pp. 221-251.
- Walter Ruben, *Die Nyāyasūtra's*. Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 18,2. Leipzig 1928.
- Sukharanjan Saha, *Perspectives in Nyaya Logic and Epistemology*. Calcutta 1987.
- Albrecht Wezler, "Die ‚dreifache‘ Schlussfolgerung in Nyāyasūtra 1.1.5." *Indo-Iranian Journal* 11 (1969), pp. 190-211.

728567

Karin Preisendanz: *Diplomanden- und Dissertantenseminar (Phil.-rel. Traditionen der Hindus und Jainas)*

SE, 2 SSt., n.Ü.

Zentrales Thema des Seminars wird die Lektüre des Vaiśeṣika-Kapitels der *Satyaśāsanaparīkṣā* Vidyānandas (9. Jahrhundert) sein. Vidyānanda, der besonders für seine Werke *Āptaparīkṣā* und *Pramāṇamīmāṃsā* sowie seine Kommentare *Aṣṭasāhasrī* (zu Akalaḡkas *Aṣṭasatī*) und *Ślokaṽrttika* (zum *Tattvārthasūtra* zusammen mit dem *Bhāṣya*) bekannt ist, nimmt sich in diesem leider nicht vollständig erhaltenen Werk der Reihe nach rivalisierende Weltansichten vor, die in seinem geistigen Umfeld vertreten wurden, und widerlegt sie aus der Sicht der Jainas. Sowohl bei der einführenden Darstellung der gegnerischen Lehren als auch bei deren Widerlegung greift er vielfach in Zitatform auf andere Quellen zurück, die uns einen interessanten Einblick in die ihm geläufigen Werke, die möglichen „Standardquellen“ seiner Zeit und die ihm zur Verfügung stehende Bibliothek geben. Im ausgewählten Kapitel setzt sich Vidyānanda kritisch mit den grundlegenden Lehren der indischen Naturphilosophie auseinander. Sollte noch Zeit verbleiben, soll die direkt daran anschließende kürzere Behandlung des Nyāya gelesen und ausgewertet werden.

Textgrundlage bildet die bisher einzige Ausgabe von Gokul Chandra Jain in der Bhāratīya Jñānapīṭha Mūrtidevī Jain Granthamālā (Nr. 30) (1964). Eine Kopiervorlage des Textes der beiden zu lesenden Kapitel der *Satyaśāsanaparīkṣā* wird zu Beginn des Semesters im Sekretariat Südasienskunde erhältlich sein. Weitere Materialien werden im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt werden.

Von den Teilnehmern wird die möglichst umfassende und genaue Vorbereitung des Textes sowie dessen selbständige Übersetzung im Seminar erwartet.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Beurteilung der mündlichen Leistungen, der Mitarbeit und einer nach Abschluß der Veranstaltung zu verfassenden Seminararbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten, die die behandelte Thematik oder einen Aspekt von ihr auf einer in Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter zu wählenden textlichen Basis zum Gegenstand hat.

Die Lehrveranstaltung ist für alle fortgeschrittenen Studierenden des zweiten Studienabschnitts bestimmt, die bereits etwas Erfahrung mit Sprache und Stil der philosophisch-wissenschaftlichen Sanskrit-Literatur generell gemacht haben.

Von den Teilnehmern werden Grundkenntnisse des Vaiśeṣika und Nyāya erwartet. Zur allgemeinen Vorbereitung kann die Lektüre der Darstellung des Vaiśeṣika und Nyāya in Frauwallners *Geschichte der indischen Philosophie* (Bd. 2) (Salzburg 1956) empfohlen werden.

710093

Nosratollah Rastegar: *Islamische (sufische) Strömungen im indischen Subkontinent bis zum Zerfall des Delhi-Sultanats (8.-16.Jh.) (VO zu den rel.-phil. Traditionen Südasiens)*

VO, 2SSt., FR 11:00-12:30, SR 3, SAK

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Vermittlung der soziokulturellen Grundlagen für die Verbreitung des Islam und des Sufismus in Indien, ganz besonders seit Qutb al-Din Aibak und Iltutmīsh. Hierzu sollen die StudentInnen im Rahmen einer allgemeinen, geschichtlich orientierten Darstellung der muslimischen Herrschaft in Indien bis zu Babor (8.-16. Jh.) kurz in die Grundsätze des Islam, vor allem in die islamische Mystik (des Sufismus) eingeführt werden.

In diesem Kontext wird auf die Verbreitung und Institutionalisierung von sufischen Orden, ihre Verzweigungen und die zwischen Ihnen und ihren iranischen Entsprechungen bestehenden kulturellen und literarischen Zusammenhänge sowie auf den Vorbildcharakter der persischen Sprache und

Dichtung einzugehen sein.

Eine Bibliographie der behandelten und zu behandelnden Quellen wird im Laufe der Vorlesung bereitgestellt.

710011

Marion Rastelli: *Einführung in das Sanskrit II*

VO+UE, 4 SSt., MO+DO 8:30-10:00, SR 1, TB

Die Lehrveranstaltung setzt den Einführungskurs des Wintersemesters fort. Er soll Grundkenntnisse der Sanskrit-Grammatik vermitteln und die Studierenden befähigen, einen leichten Sanskrit-Text zu lesen und zu verstehen.

Für den Zeugniserwerb wird von den Studierenden stetige Anwesenheit, aktive Teilnahme am Unterricht sowie die Vor- und Nachbereitung des erarbeiteten Stoffes erwartet. Weiters ist am Ende des Semesters eine Prüfung über den Unterrichtsstoff zu absolvieren.

Als Lehrbuch werden wir weiterhin R.P. Goldman, S.J. Sutherland Goldman, *Devavāṅīpraveśikā*. An Introduction to the Sanskrit Language, Berkeley, verwenden.

Voraussetzung für die Teilnahme: Kenntnis der ersten elf Kapitel des Lehrbuches.

Der Besuch des Tutoriums zu dieser Lehrveranstaltung wird empfohlen.

Die Termine der Tutorien werden nach Übereinkunft festgesetzt.

Martina Girardi: *Tutorium zur Einführung in das Sanskrit II*

Tut., 2 SSt., n.Ü.

Barbara Schaffer: *Tutorium zur Einführung in das Sanskrit II*

Tut., 2 SSt., n.Ü.

Der Inhalt der Tutorien wird dem Fortschritt der zugrundeliegenden Lehrveranstaltung laufend angepasst.

728568

Marcus Schmücker: *Einführung in die Philosophie des Vedānta (Phil.-Rel. Lektüre)*

PS, 2 SSt., DO 17:30-19:00, SR 3, SAK

Auf der Grundlage der Lektüre ausgewählter (leichterer) Passagen aus dem Śrībhāṣya Rāmānujas sollen zentrale Begriffe seiner theologischen und philosophischen Lehren vorgestellt werden. Dabei soll nicht nur ein historischer Überblick über die Entwicklung dieser wichtigen, bis heute lebendigen Tradition gegeben, sondern auch auf ihre Auseinandersetzung mit der Schule Śaṅkaras eingegangen werden. Texte und ergänzende Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

728572

Himal Trikha: *Karṇa: Lektüre von Erzählungen um einen ambivalenten Helden aus dem Epos Mahābhārata (Epos / Purāṇa)*

PS, 2 SSt., MO 10:00-12:00, SR 2, SAK

śūrāñāṅ ca nadīnāṅ ca prabhavā durvidāy kila (MBh I 127,11cd¹).

Karṇa entstammt einer Verbindung des Sonnengottes Sūrya mit Kuntī, die sie vor ihrer Ehe mit Pāṇḍu eingegangen ist. Als Halbbruder der drei älteren Pāṇḍavas, Yudhiṣṭhira, Bhīma und Arjuna, zählt Karṇa damit zum zentralen Personenkreis der Haupterzählung des Mahābhārata. Karṇas Geburt wird geheimgehalten, er wird ausgesetzt, von einer Śūdra-Ehepaar adoptiert und wächst zu einem Meister der Waffenkunst heran. Bei einem Wettbewerb trifft er zum ersten Mal auf seine Brüder und erweist sich als dem Arjuna ebenbürtig. Als Karṇa seine Herkunft nennen muß, weigert sich Arjuna weiter mit dem vermeintlichen Śūdra zu kämpfen. Duryodhana, der älteste der mit den Pāṇḍavas um die Reichsnachfolge konkurrierenden Kauravas, hilft Karṇa aus dieser peinlichen Situation, indem er ihn kurzhand zum König von Aḡga ernennt, - ein Umstand den ihm Karṇa sein Leben lang danken wird: Er gelobt Arjuna zu töten, erobert für Duryodhana die Welt (*karṇadigvijaya*), unterstützt ihn bei seinen Ränken gegen die Pāṇḍavas und hält ihm in der entscheidenden Schlacht auf dem Kurukṣetra selbst dann noch die Treue, als er von Kuntī und Kṛṣṇa erfährt, daß er gegen seine Brüder kämpft. Karṇa wird schließlich – durch mehrere Flüche belastet und von Indra seines lebensrettenden Brustpanzers beraubt – von Arjuna enthauptet. Erst nach seinem Tod erfahren die Brüder von seiner eigentlichen Herkunft.

In der den Besuch des Sanskrit-Einführungskurs voraussetzenden Lehrveranstaltung wird eine Textauswahl dieses mehrfach im Mahābhārata überlieferten Mythos gelesen: Neben der zentralen Thematik, nämlich die sich aus der Unkenntnis von Karṇas Herkunft ergebende Gegnerschaft zu Arjuna und Loyalität gegenüber Duryodhana, sollen vor allem jene Geschichten berücksichtigt werden, welche die Vielschichtigkeit der Figur veranschaulichen: etwa der stets an Einschränkungen gebundene Erwerb von besonderen Fähigkeiten, das angespannte Verhältnis zu Draupadī, die Auseinandersetzungen mit dem Wagenlenker Śalya während dem Kampf mit Arjuna oder die Freigiebigkeit gegenüber Indra.

Literaturauswahl:

Die Hauptepisoden finden sich in folgenden Adhyāyas des Mahābhārata: MBh I 43, 104, 126; III 284-94; V 143f.; VIII 26, 29, 50-62; XII 2,3¹. Wir werden die Lektüre mit I 126 beginnen. Als Einstieg in die Thematik empfehle ich den 1991 erschienen Aufsatz von Barbara Stoler, der im Handapparat zur Lehrveranstaltung im Seminarraum 4 abgelegt ist.

John Brockington: The Sanscrit Epics. (Handbuch der Orientalistik. Zweite Abteilung: Indien 12). Leiden etc.: Brill 1998. [IND Ha 13 (2672-B/2,12)]

Allgemeines zu epischen Studien (pp. 1-81, 473-526); zum Mahābhārata im Allgemeinen (pp. 82-312); Karṇa sieht Kṛṣṇa als Schöpfer der Welt (p. 259); Analogie zu Sūrya (p. 68f.); Unterschiede zwischen der nördlichen und südlichen Rezensionen des Mahābhārata anhand des Karṇaparvan (p. 149); Beschimpfung Karṇas durch seinen Wagenlenker Śalya als Karikatur der Beziehung von Arjuna und Kṛṣṇa (pp. 149f.); Tötung des unbewaffneten Karṇas als ein Beispiel für die Verletzung des Ehrenkodex eines Kriegers aus Gründen der Zweckmäßigkeit (p. 174); (zweifelhafte) Rolle Kṛṣṇas beim Tod Karṇas (p. 264); Freundschaft und Loyalität gegenüber den Kauravas (p. 31); Schmähung der Draupadī (p. 206).

Alf Hiltebeitel: Brothers, Friends and Charioteers: Parallel Episodes in the Irish and Indian Epics. In: Edgar C. Polomé (ed.): Homage to Georges Dumézil. (Journal of Indo European Studies. Monographs 3). Washington, D.C.: Institute for the Study of Man 1982, p. 85-111.

Cf. Brockington 1998: 149: 'Hiltebeitel makes a comparison between the combat between Arjuna and Karṇa in the Karṇaparvan (8.22-67) and Cúchulainn's combat with Fer Diad in the Táin Bó Cuailnge, seeing both as deriving from an Indo-European background.'

David Dean Shulman: The King and the Clown in South Indian Myth and Poetry. Princeton: Princeton University Press 1985.

Studie zu Karna pp. 380-87.

Georg von Simson: The mythic background of the Mahābhārata. Indologica Taurinensia 12 (1984) 191-223. Allgemeines zum Mahābhārata. Cf. Brockington 1998: 71: 'Georg von Simson ... seeks to construct ... a series of correspondences between the major figures and elements of nature mythology, mainly aspects of the sun and moon along with the planets. He also explores the possible Vedic and Indo-European background (the latter mainly through analogies with Greek mythology).'

¹ Die numerischen Angaben beziehen sich auf die in Poona erschienene kritische Ausgabe des Mahābhārata.

Barbara Stoler: Karṇabhāra: The Trial of Karṇa: An one-act play attributed to Bhāsa, based on episodes from the Mahābhārata. In: Arvind Sharma (ed.): Essays on the Mahābhārata. (Brill's Indological Library 1). Leiden etc.: Brill 1991, p. 57-67. {IND 15223-B}

Übersetzung einer literarischen Bearbeitung aus der späteren Zeit; Einleitung enthält eine Kurzzusammenfassung der Karṇa-Episoden.

S. Sörensen: An Index to the Names in the Mahābhārata with short Explanations and a Concordance to the Bombay and Calcutta Editions and P. C. Roy's translation. London: Williams & Norgate 1904. {IND Ha 13 (2177-C)}. Auflistung der Textstellen aus dem Mahābhārata zu Karṇa pp. 384-30; Synonyme für Karṇa pp. 389f.

728573

Chlodwig H. Werba: Einführung in die Sprache und Literatur der Veden (Altindisch)

VO, 2 SSt., MI 14:15-15:45, SR 3, SAK

Diese für die Student(inn)en der Indologie mit SL- oder PhR-Schwerpunkt unmittelbar anrechenbare Vorlesung gliedert sich in drei Abschnitte: (a) einen Überblick über das umfangreiche vedische Textcorpus, von den *sūktas* der Saṃhitās bis zu den *sūtras* der Vedāṅgas, samt Darstellung seiner Redaktion und seiner Inhalte und umfassenden Angaben zu den vorliegenden (Standard-)Editionen — (b) Vorstellung der zur philologischen Arbeit mit und an diesem Corpus zur Verfügung stehenden Hilfsmittel und empfehlenswerten Vorgehensweisen — (c) Darlegung der Periodisierung der unter dem Begriff Altind(ear)isch (Ai[a].) zusammengefassten Sprachformen der vedischen Texte und der phonologischen und morphologischen Spezifika des vedischen Sanskrit.

Wer ein Zeugnis erwerben möchte, hat sich für éinen von zwei in der letzten Sitzung festzulegenden schriftlichen Prüfungsterminen (Anfang Juli oder Anfang Oktober) zu entscheiden. Um die Verarbeitung des detailreichen Stoffes zu erleichtern und auch zur selbständigen Auseinandersetzung damit anzuregen, wird jeder Vorlesungseinheit eine viertelstündige Frage- und Wiederholungsrunde vorgeschaltet.

Zur (ein)begleitenden Lektüre und auch zum persönlichen Erwerb seien hier die folgenden Titel empfohlen:

- | | |
|--------------|--|
| GIL I | MORIZ WINTERNITZ, <i>Geschichte der indischen Litteratur</i> . Erster Band: <i>Einleitung – Der Veda – Die volkstümlichen Epen und die Purāṇas</i> . Leipzig: C.F. Amelangs Verlag, 2 ¹ 1909. |
| GLV | LOUIS RENO, <i>Grammaire de la langue védique</i> . Lyon – Paris: IAC, 1952. |
| JAMISON 1991 | STEPHANIE W. JAMISON, <i>The Ravenous Hyenas and the Wounded Sun</i> . Myth and Ritual in Ancient India. Ithaca – London: Cornell University, 1991. |
| OERTEL I-II | HANNS OERTEL, <i>Kleine Schriften</i> . Hrsg. von H. HETTRICH – TH. OBERLIES. Teil I-II. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 32]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994. |
| PiV | TOSHIFUMI GOTŌ, <i>Die „I. Präsensklasse“ im Vedischen</i> . Untersuchung der vollstufigen thematischen Wurzelpräsentia. [SbÖAW 489 = <i>Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung</i> , Heft 18]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (2 ¹ 1996). |
| RENOU I-II | LOUIS RENO, <i>Choix d'études indiennes</i> . Réunies par N. BALBIR et G.-J. PINAULT. Préface de C. CAILLAT. Index par CH. CHOJNACKI. Tome I-II. [Réimpression de l'École Française d'Extrême-Orient 9]. Paris: École française d'Extrême-Orient, 1997. |
| RRVI | THOMAS OBERLIES, <i>Die Religion des Ṛgveda</i> . Erster Teil: <i>Das religiöse System des Ṛgveda</i> . [Publications of the De Nobili Research Library XXVI]. Wien: Institut für Indologie der Universität, Sammlung De Nobili, 1998. |
| RRV II | Id., <i>Die Religion des Ṛgveda</i> . Zweiter Teil: <i>Kompositionsanalyse der Soma-Hymnen des Ṛgveda</i> . [Publications of the De Nobili Research Library XXVII]. Ibid. 1999. |
| THIEME I | PAUL THIEME, <i>Opera maiora</i> . Bd. I hrsg. von W. KNOBL – N. KOBAYASHI. Kyoto: Hōzōkan Publishing, 1995. |
| VGS | ARTHUR ANTHONY MACDONELL, <i>A Vedic Grammar for Students</i> . Oxford 1916 (repr. New Delhi 1983 etc.). |
| VIA I | CHLODWIG H. WERBA, <i>Verba IndoArica</i> . Die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-Sprache. Pars I: <i>Radices Primariae</i> . Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1997. |

728 575

Chlodwig H. Werba: Seminar für Diplomanden und Dissertanten (Probleme der indoiranischen Sprach-/Literaturgeschichte)

SE, 2 SSt., n.Ü.

Die textliche Basis dieses besonders mit der Diplomarbeit von Frau Martina Girardi befassten Seminars, das alle Student(inn)en der Indologie, die sich für den Sprach- und Literaturgeschichte-Schwerpunkt entschieden haben, für ihren zweiten Studienabschnitt unmittelbar verwerten können, bilden die beiden Editionen des Kāmasūtra (KāS):

- E¹ *Śrīvātsyāyanaprañītaṃ Kāmasūtram* Yaśodharaviracitayā Jayamaḡgalākhyayā ṭikayā sametam (nitāntaṃ gopāṇīyam / For Private Circulation only), ed. Pañḍit DURGA PRASĀD. Mumbayī: Nirmāyasāgarayantrālaya, 1891.
- E² *The Kāmasūtram of Śrī Vātsyāyana Muni with the Jayamaḡgalā Sanskrit Commentary of Śrī Yaśodhara*, ed. with Hindi Commentary by Śrī DEVDUṬṬA [i.e. DEVADATTA] ŚĀSTRĪ. [*The Kashi Sanskrit Series* 29]. Varanasi: Chaukhamba Sanskrit Sansthan, ⁴1992 (zuerst 1964).

Etwa zwei Dutzend ausgewählte Sūtras der sieben Adhikaraṇas dieses Textes werden in ihrem jeweiligen Kontext unter Auswertung von Yaśodharas Jayamaḡgalā Ṭikā (JMṬ) auch in Form von Referaten der Teilnehmer(inne)n interpretiert und die sich daraus ergebenden Probleme eingehend diskutiert werden. Besonderer Stellenwert kommt dabei der Kritik an den Übersetzungen von RICHARD SCHMIDT (*Das Kāmasūtram des Vātsyāyana*. Die indische Ars Amatoria nebst dem vollständigen Kommentare [Jayamaḡgalā] des Yaśodhara aus dem Sanskrit übersetzt. Leipzig ⁵1915 [repr. Schmiden bei Stuttgart: Franz Decker 1956 (zuerst Leipzig 1897)]), KLAUS MYLIUS (*Mallanāga Vātsyāyana: Das Kāmasūtra*. Aus dem Sanskrit übersetzt und hrsg. Reclam 1999 [zuerst Leipzig: Reclam, 1987]) und dem Duo WENDY DONIGER und SUDHIR KAKAR (*Vatsyayana Mallanaga: Kamasutra*. A new complete English translation of the Sanskrit text with excerpts from the Sanskrit *Jayamangala* commentary of Yashodhara Indrapada, the Hindi *Jaya* commentary of Devadatta Shastri, and explanatory notes by the translators. Oxford University Press 2002) im Vergleich mit den ‘Bearbeitungen’ von Sir RICHARD FRANCIS BURTON (1883) und ALAIN DANIELÉLOU (1992) zu.

Regelmäßige Teilnahme, die Abhaltung eines Referates und die Abfassung einer Seminararbeit bilden die Grundlage für den Zeugniswerb.

Zur ‘Einstimmung’ bietet sich die Lektüre der beiden folgenden Artikel an:

- DONIGER 2001 WENDY DONIGER, On Translating the *Kamasutra*. A Gurudakshina for Daniel H.H. Ingalls. *JIP* 29 (2001) 81-94.
- WERBA 2000 CHLODWIG H. WERBA, ‘Frauen sind den Blumen gleich, gar zärtlich zu behandeln’ oder ‘Auch Lust bedarf der Methode’. Das Kāmasūtra des Mallanāga Vātsyāyana zwischen Erotomanie und Sanskritphilologie. *Newsletter Österreichisch-Indische Gesellschaft* 7 (Wien 1999 [2000]) 7-18.

728 576

Irene Wicher: Einführung in die Grammatik Pāṇinis (Einheimische Grammatik)

VO+UE, 2 SSt., DO 10:15-11:45, SR 1, TB

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Grammatik des Pāṇini. Anhand seiner Aṣṭādhyāyī werden die Technik der Verwendung der *pratyāhāras* (aus den der Aṣṭādhyāyī vorangestellten

Śivasūtras abgeleitete Lautgruppen), der *it* oder *anubandha* genannten metasprachlichen Sigla, weiters die *paribhāṣāsūtras* (metasprachliche Regeln) erarbeitet und anschließend die Sandhi-Regeln in Pāṇini's System behandelt.

Vorraussetzungen: Grundkenntnisse des Sanskṛt, vor allem der Gesetze des Sandhi sowie Kenntnisse der Schrift sind von Vorteil.

Als einführende Lektüre werden empfohlen:

- GEORGE CARDONA, Pāṇini. His Work and its Traditions. Volume One. Background and Introduction. Delhi 1997.
- HARTMUT SCHARFE, Pāṇini's Metalanguage. Philadelphia 1971.

Tibetologie und Buddhismuskunde
am ISTB

700201	2 SSt.	VO	Heinz Bechert: <i>Der indische und südostasiatische Buddhismus und seine Ordensgemeinschaft</i>
700203	2 SSt.	UE	Heinz Bechert: <i>Lektüre: Ein buddhistischer Text der Bhakti-Bewegung: Bhakti-Śataka</i>
700205	2 SSt.	VO+UE	Heinz Bechert: <i>Eine regionale Sanskrit-Literatur: Sri Lanka</i>
700199	2 SSt.	SE	Heinz Bechert: <i>Dissertantenkolloquium</i>
700211	2 SSt.	VO	Friedrich Bischoff: <i>Einführung in das Mongolische (Sprache und Kultur) II</i>
720096	1 SSt.	UE	Friedrich Bischoff: <i>Lektüre einer mongolischen Chronik II</i>
720091	2 SSt.	UE	Junjie Chu: <i>Moderne Tibetische Lektüre II</i>
700213	2 SSt.	UE	Junjie Chu: <i>Lektüre tibetischer Texte II</i>
703654	2 SSt.	VO	Hubert Decleer: <i>Pilgrimage guides, travel diaries and sacred biographies of great travellers of India and Tibet</i>
720081	2 SSt.	UE	Hubert Decleer: <i>Pilgrimage Guides to Nepal and Bodhgaya</i>
700207	2 SSt.	UE	Hubert Decleer: <i>Tibetan Travel Accounts, 11th c. onwards</i>
720088	1 SSt.	VO	Dagmar Eigner: <i>Schamanische Therapie II</i>
720104	2 SSt.	VO+UE	Tashi Geisler: <i>Tibetische Umgangssprache (Einführung) II</i>
720115	2 SSt.	UE	Tashi Geisler: <i>Tibetische Umgangssprache (Übung) II</i>
720126	4 SSt.	UE	Tashi Geisler: <i>Tibetische Umgangssprache (Übung for Fortgeschrittene) II</i>
728812	1 SSt.	VO	Milos Hubina: <i>Theory and Enstasis. Meditation and Discursivity in Buddhist Philosophy</i>
720089	2 SSt.	UE	Helmut Krasser: <i>Buddhistische Lektüre III</i>
720085	2 SSt.	UE	Horst Lasic: <i>Buddhistische Lektüre I</i>
720086	2 SSt.	UE	Horst Lasic: <i>Lektüre tibetischer Texte IV</i>
720 065	2 SSt.	VO	Christian Schicklgruber: <i>Ausgewählte Kapitel zur Sozialstruktur im tibetischen Kulturraum im Spiegel religiöser Vorstellung</i>
725208	2 SSt.	VO+UE	Helmut Tauscher: <i>Einführung in die Philosophie des Madhyamaka</i>
720052	2 SSt.	SE	Helmut Tauscher: <i>Seminar: Phya pa chos kyi senge ge</i>
720098	4 SSt.	VO+UE	Kurt Tropper: <i>Einführung in das klassische Tibetisch II</i>
720054	2 SSt.	VO	Käthe Uray-Koehalmi: <i>Einführung in die Kulturgeschichte Innerasiens II</i>
720099	1 SSt.	VO	Käthe Uray-Koehalmi: <i>Lamaistische Volksreligion in der Mongolei II</i>

Abkürzungen:

SR 1, TB	Seminarraum 1, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock rechts.
SR 2, TB	Seminarraum 2, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links
SR 3, TB	Seminarraum 3, Bereich Tibet- und Buddhismuskunde, Eingang 2.7, 1. Stock links (ehemaliges Besprechungszimmer)
SR 2, SAK	Seminarraum 2, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts
SR 3, SAK	Seminarraum 3, Bereich Südasienskunde, Eingang 2.1, 1. Stock rechts

Details

700201

Heinz Bechert: *Der indische und der südostasiatische Buddhismus und seine Ordensgemeinschaft*

VO, 2 SSt., DI 10:15-11:45, SR 1, TB

Diese einführende Vorlesung, die sich auch an Studierende der Religionswissenschaft wendet, bietet einen Überblick unter besonderer Berücksichtigung des Theravāda-Buddhismus einschließlich seiner neuzeitlichen Erscheinungsformen.

Die Teilnehmer haben Gelegenheit, im Rahmen dieser Lehrveranstaltung selbst Referate zu erarbeiten.

%%%

700203

Heinz Bechert: *Lektüre: Ein buddhistischer Text der Bhakti-Bewegung: Bhakti-Śataka*

UE, 2 SSt., DO 15:15-16:45, SR 2, TB

Lektüre eines zur Zeit des Königs Parakramabahu VI. (15. Jhd.) verfaßten Kunstgedichts in Sanskrit. Es handelt sich um das berühmteste Werk der buddhistischen Bhakti-Literatur in Sanskrit.

Die Teilnehmer sollten über gute Sanskrit-Kenntnisse verfügen.

%%%

700205

Heinz Bechert: *Eine regionale Sanskrit-Literatur: Sri Lanka*

VO+UE, 2 SSt., MI 10:45-12:15, SR 2 TB

Ein Überblick über die gesamte Sanskrit-Literatur in singhalesischer Überlieferung. Die Teilnehmer sollten über Sanskrit-Kenntnisse und eine indologische Grundausbildung verfügen.

%%%

700199

Heinz Bechert: *Dissertantenkolloquium*

SE, 2 SSt., n.Ü.

Das Dissertantenkolloquium wird nach Bedarf abgehalten.

%%%

Text: *Grub pa'i mtha' rnam par b'zag pa rin chen phre'g ba* von dKon mchog 'jigs med dba'g po (1728-91).

Inhalt: *grub mtha'* („Lehrsatz“) ist eine Bezeichnung für eine besondere Art der tibetischen philosophischen Literatur, in der die Lehrensätze der buddhistischen Philosophie der verschiedenen Schulen systematisch vorgestellt, analysiert und kritisiert werden. Das *grub mtha'* von dKon mchog 'jigs med dba'g po ist ein in Tibet bekanntes Lehrbuch, in dem eine Übersicht über die buddhistische Philosophie geboten wird und in dem die Lehrensätze der vier größten buddhistischen Schulen in klarer und leicht verständlicher Sprache behandelt werden.

Literatur:

- H. V. GUENTHER: *Buddhist Philosophy in Theory and Practice*, Penguin Book Inc. 1971.
- G. L. SOPA & J. HOPKINS: *Practice and Theory of Tibetan Buddhism*, New York, 1976.
- G. L. SOPA & J. HOPKINS: *Der tibetische Buddhismus*, aus dem Engl. von Burkhard Quessel, Diederichs, 1998.
- K. MIMAKI: *Le Grub mtha rnam b'zag rin chen phre'g ba de dkon mchog 'jigs med dba'g po* (1728-1791), Texte tibétain édité, avec une introduction, Kyoto, 1977.

703654

Hubert Decler: *Pilgrimage guides, travel diaries and sacred biographies of great travellers of India and Tibet*

VO, 2 SSt., MO 13:45-15:15, SR 1, TB

A lecture series that examines the interplay between the great Tibetan classics – starting from “[Srong btsan sgam po's] Testament Extracted from the Hollow Pillar” (Bka' chems ka khol ma) – and the subsequent pilgrimage literature; often with information gleaned from sacred biographies and travel diaries as an intermediary. Special attention will be paid to the changes in consecutive interpretations of sacred sites and the arguments of historical method invoked; as exemplified in these guides, ranging from 10th century literary sources to 20th c. updates (IVth Khams sprul Chos kyi nyi ma, Brag dkar rta so sprul sku Chos kyi dbang phyug, ... Mkhan po Sman bla). Since, furthermore, the sites often display a wealth of Buddhist art, the course will also consider famous art-works, of the naturally formed (rang byung) type and others; particularly with regard to those icons in Nepal that have survived.

Regrettably the much-vaunted “oral tradition” will lose a few feathers in the process.

Requirements: some familiarity with the history of Buddhism in Tibet and its main protagonists.

Evaluation: based on regular attendance, preparation of the preliminary readings, participation in the discussion. Also a term paper (preferably) or an oral presentation at the end of the semester.

Readings:

- EHRHARD, FRANZ-KARL 1997, “The Lands Are Like a Wiped Basin: The Sixth Zhva-dmar-pa's journey to Nepal and his Travelogue (1629/30)”, in: KARMAY, SAMTEN & PHILIPPE SAGANT (eds.) 1997, *Les habitants du Toit du Monde. Études recueillies en hommage à Alexander W. Macdonald*, Nanterre: Société d'ethnologie (Recherches sur la Haute Asie 12), pp.125-135.
Also one extract from:
- ————— (forthcoming), *Die Statue under der Tempel des Ārya Va-ti Bzang-po*. Ein Beitrag zur Geschichte und Geographie des Tibetischen Buddhismus, Lumbini: Lumbini International Research Centre.
- KAPSTEIN, MATTHEW 1992, “Remarks on the Mañi bKa' 'bum and the Cult of Avalokiteśvara in Tibet”, in: GOODMAN, STEVEN & RONALD DAVIDSON (eds.) 1992, *Tibetan Buddhism*. Reason and Revelation, New York: State University of New York Press, pp.79-93 & 163-169;

or the remodeled version, “The Most Compassionate King”, in: KAPSTEIN, MATTHEW 2000, *The Tibetan Assimilation of Buddhism*. Conversion, Contestation and Memory, New York: Oxford University Press, pp. 144-155 & 260-265.

- NEWMAN, JOHN 1996, “Itineraries to Shambhala”, in: CABEZON, J.I. & R.R. JACKSON (eds.) 1996, *Tibetan Literature: Studies in Genre*. Essays in Honor of Geshe Lhundup Sopa, Ithaca, NY: Snow Lion Publications.
- VAN DER KUIJP, LEONARD 1996, “Tibetan Historiography”, in: *ibid*.

As the lecture series spans a considerable range of topics, the above and further reading materials will be provided on an ad hoc basis

Separator line

720081

Hubert Decler: *Pilgrimage Guides to Nepal and Bodhgaya*

UE, 2 SSt., DO 12:15-13:45, SR 1, TB

This reading class is run as a close counterpart of the lecture series “Pilgrimage guides, travel diaries and sacred biographies of great travellers of India and Tibet”. The text extracts include early guides to Bodhgaya by Bcom ldan Rig pa'i ral gri, Chag & Kong po Lo tsā ba; Tāranātha’s “Life of Buddhagupta” (Sangs rgyas sbas pa) and the Paḡ chen’s “Guide to Śambhala” as well as early and later Guides to Svayambhū and the Kathmandu Valley.

Requirements: basic reading experience in classical Tibetan.

Evaluation: based on regular attendance, active preparation towards translation of the reading materials, participation in the discussion of their contents and in the design of potential private research.

Readings:

Reading materials will be made available on an ad hoc basis, well ahead..

Separator line

700207

Hubert Decler: *Tibetan Travel Accounts, 11th c. onwards*

UE, 2 SSt., FR 11:45-13:15, SR 1, TB

This reading class is run as a close counterpart of the lecture series “Pilgrimage guides, travel diaries and sacred biographies of great travellers of India and Tibet”. The text extracts include 'Brom ston's “Itinerary [of Atiśa’s Travels]” and contemporary biographical accounts; the travel diaries of the VIth Zhva dmar and the VIIIth Situ 'Pañchen'.

Requirements: basic reading experience in classical Tibetan.

Evaluation: based on regular attendance, active preparation towards translation of the reading materials, participation in the discussion of their contents and in the design of potential private research.

Readings:

Reading materials will be made available on an ad hoc basis, well ahead.

Separator line

720 088

Dagmar Eigner: Schamanische Therapie II

VO, 1 SSt., Blocklehrveranstaltung Mi, 16.30-18.00, Hörsaal A, Universitätscampus, Hof 2, Eingang 2.2., 1. Termin: 10.3.2004 (weitere Termine werden noch bekanntgegeben)

In dieser Lehrveranstaltung soll ein Überblick über Grundlagen und Voraussetzungen dieser Heilmethoden, ihre Beziehungen zur modernen westlichen Therapie und die zugrundeliegenden therapeutischen Wirkfaktoren gegeben werden. Mit Beispielen aus verschiedenen Kulturbereichen wird die Struktur der schamanischen Rituale und das spezielle Wissen der HeilerInnen dargestellt.

Themenschwerpunkte:

Schamanismus in Sibirien (der sogenannte „klassische“ Schamanismus), Ritualtrachten und Paraphernalia, pharmakologische Stimuli zur Induktion veränderter Bewusstseinszustände, Aktivität und Passivität in der Therapie, die Suche nach dem „richtigen“ Heiler, das Verhältnis der schamanischen Therapie zur westlichen Biomedizin.

oo

720104+720115 (nur gemeinsam zu besuchen)

Tashi Geisler: Tibetische Umgangssprache (Einführung+Übung) II

VO+UE, 2+2 SSt., MO+FR 10:00-11:30, SR 1, TB

Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.

Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch)

Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.

Materialien: Neuzeitliches deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG (erhältlich u.a. bei der Buchhandlung Octopus, Fleischmarkt 16, 1010 Wien)

oo

720126

Tashi Geisler: Tibetische Umgangssprache (Übung für Fortgeschrittene) II

UE, 4 SSt., MO+FR 8:15-9:45, SR 2, TB

Inhalt: Tibetische Umgangssprache und Erlernen der tibetischen Schrift.

Ziele: Selbständiges Lesen, Schreiben und Konversationsführung (auf Tibetisch)

Anforderung: Interesse und regelmäßiger Besuch der Vorlesungen.

Materialien: Individuell den Fortschritten der Kurse angepaßt - u.a. kommt wieder das Neuzeitliche deutsch-tibetisches Lehrbuch von Tenzin Phuntsog JOTTOTSHANG zum Einsatz

oo

728812

Milos Hubina: Theory and Enstasis. Meditation and Discursivity in Buddhist Philosophy

VO, 1 SSt., Blocklehrveranstaltung, MI 15:15-17:30. Termine: 3. (!), 10., 17., 24., 31.3.04, SR 1, TB

The course is dedicated to the problem of Buddhist meditation.

Starting with methodological remarks two distinctive approaches to the problem of “mystical experience” - “perennialist” and “constructivist” will be considered.

Theravāda and *mahāyāna* understanding of *samādhi* and *vipassanā* will be presented and explained in the view of neuro-physiology and psychology. The stress of the explanation will

- -- „Phya pa Chos kyi seng ge's Theory of 'gal ba'“, in Sh. Ihara and Z. Yamaguchi, eds., Tibetan Studies. Proceedings of the 5th Seminar of the International Association of Tibetan Studies, Narita 1989. Naritasan Shinshoji 1992, vol. 1: 197-202.
- SEYFORTH RUEGG, DAVID, Studies in Indian and Tibetan Madhyamaka Thought I. Wien (Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien) 2000 und 2002 [WSTB 50 und 54]. -- Ausgewählte Kapitel.
- TANI, TADASHI, Rang rgyud 'phen pa'i thal 'gyur [Hypothetical Negative/Indirect Reasoning (prasaᅅga) with the Implication of the Independent Direct Proof (svatantra)]“, in Sh. Ihara and Z. Yamaguchi, eds., Tibetan Studies. Proceedings of the 5th Seminar of the International Association of Tibetan Studies, Narita 1989. Naritasan Shinshoji 1992, vol. 1: 281-301.
- TAUSCHER, HELMUT, Die Lehre von den Zwei Wirklichkeiten in Tsong kha pas Madhyamaka-Werken. Wien (Arbeitskreis für Tibetische und Buddhistische Studien) 1995 [WSTB 36]. -- Ausgewählte Kapitel.
- -- „Phya Pa Chos Kyi Seng Ge's Opinion on prasaᅅga“, in Sh. Katsura, ed., Dharmakīrti's Thought and Its Impact on Indian and Tibetan Philosophy. Proceedings of the Third International Dharmakīrti Conference, Hiroshima, November 4-6, 1997. Wien (Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) 1999: 387-393.
- -- „Phya pa Chos kyi seng ge as a Svātantrika“, in G.B.J. Dreyfus & S.L. McClintock, ed., The Svātantrika-Prasaᅅgika Distinction. Boston (Wisdom Publications) 2003: 207-255.

oo

720098

Kurt Tropper: *Einführung in das klassische Tibetisch II*

VO+UE, 4 SSt., DI+ DO 18:00-19:30, SR 1, TB

Bei dem Kurs handelt es sich um die Fortsetzung der im Wintersemester abgehaltenen "Einführung in das Klassische Tibetisch I". Als Grundlage dient weiterhin das Lehrbuch von Michael Hahn (Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache. Siebte, korrigierte Auflage. Swisttal-Odendorf: Indica et Tibetica Verlag, 1996).

Wieder- und Quereinsteiger sind herzlich willkommen, doch wird die Beherrschung des Stoffs bis inklusive Lektion 13 in Hahns Lehrbuch vorausgesetzt.

Grundlage für den Erwerb eines Zeugnisses sind regelmäßige Anwesenheit, aktive Mitarbeit und eine mündliche Prüfung am Semesterende.

In der Studienrichtung Tibetologie und Buddhismuskunde ist dies eine Pflichtveranstaltung. Den Teilnehmern wird auch der Besuch des begleitenden Tutoriums empfohlen.

Erwin Steinbach: *Tutorium zur Einführung in das klassische Tibetisch II*

Tut., 2 SSt., n.Ü.

Der Inhalt des Tutoriums wird den laufenden Fortschritten und Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst.

oo

720054

Käthe Uray-Koehalmi: *Einführung in die Kulturgeschichte Innerasiens II*

VO, 2 SSt., MI 10:00-13:00, geblockt 14-tägig (17.3., 31.3., 21.4., 5.5., 19.5., 9.6.), SR 1, TB

Die Vorlesung soll ein möglichst umfassendes Bild von der Kultur der innerasiatischen Reitervölker, mit den Skythen und Hunnen angefangen bis zu den Mongolen und Mandschus, geben. Mit Hilfe von Abbildungen, literarischen und musikalischen Illustrationen werden die Lebensweise, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kunst dieser Weltpolitik machenden Hirtenvölker dargestellt. Dabei wird auch den wechselseitigen Einflüssen mit den benachbarten sesshaften Kulturen (Iran, China) und den wirtschaftlichen und geistigen Strömungen, die entlang der Seidenstraße Innerasien erreichten, besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Allotria

Ethnologie

696056

Traude Pillai-Vetschera: *Indisches Kastenwesen (v.a. Dalits)*

VO, 2 SSt., ab 19.3.2004, FR 9:00-11:00, Hs. C, NIG 4. Stock

696064

Ursula Waigand: *Sufismus, Heiligenverehrung und Derwischtum in Südasien*

VO, 2 SSt., Blocktermin: 19.04. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D *** 26.04. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D *** 03.05. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D *** 10.05. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D *** 17.05. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D *** 24.05. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D *** 07.06. / 10.00 - 13.00 Uhr / SR-D ***

Geographie

696158

Heinz Nissel: *Stadtstruktur und Stadtentwicklung im Orient, auf dem indischen Subkontinent und in Ostasien*

VO, 2 SSt., Do 14:00-16:00 Hs. II NIG

Geschichte

728157

Christian Mährdel: *Afrika und Asien in den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts*

KU, 2 SSt., ab 9.3.2004, DI 10:00-12:00 Seminarraum 1, Institut für Zeitgeschichte

Kunstgeschichte

700287

Deborah Klimburg-Salter: *Architektur des indischen Himalaya: Tempel und Klöster (m.K, au.K, n.K)*

SE, 2 SSt., FR 13 :00-15 :00, tw. geblockt, SR 3, Inst. für Kunstgeschichte. Pers. Anm. am 21.1., ganztags, IKG oder per e-mail: christianne.papa-kalantari@univie.ac.at. Termin des ersten Treffens wird gesondert bekanntgegeben.

(Die Absolvierung dieser LV ist Voraussetzung für Teilnahme an der Übung)

Die Kunstgeschichte der religiösen Monumente aus dem westtibetischen Kulturkreis wurde in der Wissenschaft bisher nur fragmentarisch analysiert.

Obwohl es eine große Zahl an Monographien, archäologischen Berichten und Artikeln zu diesem Themenkreis gibt, fehlt bisher eine systematische Behandlung der Typologie von Tempel- und Klosterformen der Region.

Die Teilnehmer werden in diesem Seminar einzelne Werke der vorliegenden Literatur kritisch präsentieren. Zielsetzung ist dabei einerseits, dass das bisherige Material systematisch zusammengestellt und neu beurteilt wird, ferner soll die Buddhistische Kloster- und Tempelkunst in

Himachal Pradesh in eine weitere historische, kunst- und architekturgeschichtliche Tradition gestellt werden. Von besonderer Bedeutung ist dabei die Frage nach den Zusammenhängen zwischen baulicher Form und kultischer Funktion der Monumente.

Die Lehrveranstaltung ist als Einführung in die Architekturgeschichte und Geschichte des skulpturalen und ornamentalen Baudekors im indischen Himalaya konzipiert und richtet sich speziell auch an Hörer der Südasien-, Tibet- und Buddhismuskunde. Die LV und ist für Studierende in beiden Studienabschnitten geeignet.

700283

Deborah Klimburg-Salter: *Feldforschung im indischen Himalaya (m.K., au. K., n.K.)*

UE, 2 SSt., pers. Anm. vorraussichtliche Reisedauer: 3.-20. Juni 2004.

Aufnahmekriterien: Absolvierung des Seminars „*Architektur des indischen Himalaya: Tempel und Klöster*“ im SS 2004, 2 weitere, bereits abgeschlossene LV bei Prof. Klimburg-Salter, Sanskrit, Tibetisch od. andere oriental. Sprache)

Die Übung „Feldforschung im indischen Himalaya“ wird im Juni 2004 (ca. 21 Tage) unter der Leitung von Fr. Prof. Klimburg-Salter im indischen Bundesstaat Himachal Pradesh durchgeführt. Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Wien (Fachbereich außereuropäische Kunst) in Kooperation mit der Universität Pennsylvania, School of Arts and Sciences, Dr. Michael Meister (W. Norman Brown Professor and Chair, South Asia Studies).

Vorläufiges Programm in Himachal Pradesh

Chamba (Lakshmi Narayan Temple, Chamund Devi Temple, Bajeshwari Temple)

Lahoul (Udaipur/ Mirkula Devi Temple, Triloknath /Temple, Keylong, Gemur)

Spiti (Tabo)

Kinnaur (Nako, Poo)

Themenstellung der Studienreise

Thematisch bildet die Frage der Entwicklungsgeschichte der Architektur des Westlichen Himalaya mit besonderer Berücksichtigung der Modellwirkung der Tempel in Gandhara und Kashmir.

Das Studienprogramm wurde gemeinsam mit Prof. M. Meister (Schwerpunkt Architekturgeschichte Nordwest-Indiens, Univ. Pennsylvania) im Rahmen eines interuniversitären Abkommens (Memorandum of Understanding) mit der Univ. Wien ausgearbeitet und umfaßt folgende Fragestellungen:

A. Methodisch-didaktischer Teil

1. Methoden der Feldforschung (u.a.: Dokumentation)
2. Angewandte Kunstwissenschaft: Konservierungswissenschaftliche und methodische Fragen an der Schnittstelle zwischen Kunstgeschichte und der Praxis aktueller Denkmalpflege im Westlichen Himalaya. Diese Fragestellungen werden beispielhaft anhand der Konservierungsarbeiten des Nako-Tempelkomplexes und unter Einbeziehung des vor Ort tätigen Architekturhistorikers und Konservierungsleiters Arch. R. Khosla sowie Prof. em. E. Bacher (Österreichisches Bundesdenkmalamt) bearbeitet und diskutiert.

B. Kunsthistorisch-archäologischer und kulturhistorischer Teil (siehe auch Seminarprogramm)

3. Architekturgeschichte: vor Ort Bestimmung und Analyse von Bautypen, besonders die Frage der Vorbildwirkung hinduistischer Bauformen auf die Entwicklung buddhistischer Tempelkunst.
4. Bauliche Form und kultische Funktion der Monumente

Literaturwissenschaft

761024

Norbert Bachleitner: *Einführungsseminar: Vergleichende Literaturwissenschaft*

PS, 2 SSt., Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft, DI 14:30-16:00, HS 30, HG

pers. Anmeldung

725045

Ernst Grabovszki: *Einführungsproseminar: Allgemeine Literaturwissenschaft*

PS, 2 SSt., Institut für Vergleichende Literaturwissenschaft, MI 18:00-19:30, HS 30 HG, pers. Anmeldung

Philosophie

601063

Hans-Dieter Klein: *Einführung in die Philosophie (1)*

VO, 2 SSt., MI 8:30-10:00, Hs. 33, HG

601140

Ludwig Nagl: *Geschichte der Philosophie II*

VO, 2 SSt., FR 14:00-16:00, Hs. 42, HG

Politikwissenschaft

696110

Gisela Reiterer: *Indien, China und Japan: Aufsteigende oder absteigende Hegemonialmächte in Asien ?*

PS, 2 SSt., Institut für Politikwissenschaft, ab 11.3.2004, DO 18:00-20:00 HS 2 (A218), NIG 2. Stock

Religionswissenschaft

117438

Bettina Bäumer: *Seminar: Grundbegriffe der Upanishaden*

SE, 2 SSt., Blocklehrveranstaltung. Vorbesprechung DI, 30.3.2004, 16:15, SR d. Inst. für Religionswissenschaft.

Inhalt: Das Seminar wird eine Einführung in die Literatur der Upanishaden und ihre Position in der indischen Religions- und Philosophiegeschichte bringen und sich dann ausgewählten Texten zuwenden. Anhand der Texte werden Grundbegriffe der upanischadischen Philosophie und Spiritualität, wie Atman, Brahman, Purusa u. a. betrachtet, die für die spätere indische Religions- und Philosophiegeschichte von Bedeutung sind.

Literatur: Bettina Bäumer, Upanishaden. Die heiligen Schriften Indiens meditieren, München (Kösel) 1997; Paul Deussen, Sechzig Upanishads des Veda, Leipzig 1897 (Neuaufll., Wiss. Buchgesellschaft); A. Hillebrandt, Upanishaden. Die Geheimlehre der Inder, Diederichs Gelbe Reihe; Paul Thieme, Upanishaden, Stuttgart (Reclam) 1966; Sanskrittext: Eighteen Principal Upanishads, ed. by V. P. Limaye/R. D. Vadekar, Poona (Vaidika Samshodhana Mandala), 1958; Patrick Olivelle, The Early Upanisads, OUP 1998 oder: Delhi, Munshiram Manoharlal.

210315

Max Deeg: *Lektüre eines chinesischsprachigen buddhistischen Textes mittleren Schwierigkeitsgrades*

UE, 2 SSt., Inst. für Systematische Theologie, MI 10:00-12:00, HS 3, Rooseveltplatz 10.

Content: During the course a Mahayana text (Lotussutra) in Chinese language will be read and interpreted in terms of history of religion. The participants should be able to read Chinese.

Methods: Critical-historical, philological and interpretative reading of a religious text.

Goals: Basic knowledge of Chinese Buddhist terminology; tools and methods of interpretation of a Chinese Mahayana text.

Literatur: The text will be distributed at the beginning of the semester.

210316

Max Deeg: *Einführung in den chinesischen Buddhismus*

VO+UE, 2 SSt., DO 13:00-15:00, Hs. 1, Rooseveltplatz 10

Content: An introduction will be given into the history and development of Chinese Buddhism from its arrival in China (1st century of the Christian era) to the present. A focus will be on the special relation of Buddhism to the state in China and on the question of "Sinization" of Buddhism. Historical and dogmatic texts from various Buddhist schools will be read in the reading section.

Goals: Understanding the process of inculturation of a "foreign" religion in a new cultural environment. Historical overview on Buddhism in China.

Literatur: Kenneth Ch'en, Buddhism in China, A Historical Survey, Princeton 1973.

117442

Birgit Heller: *Einführung in die Anthropologie der Weltreligionen*

VO, 2 SSt., Institut für Religionswissenschaft, MI 12:15-13:45, Hs. 46 HG, ab 10. März.

Inhalt: Anthropologie im Kontext der Religionswissenschaft befasst sich mit den Fragen, wie der Mensch in den konkreten Religionen betrachtet wird, was sein Wesen ausmacht, wie und wozu er lebt. Diese Fragen führen ins Zentrum der religionswissenschaftlichen Forschung überhaupt, die stets vom religiösen Menschen ausgeht. Zahlreich und verschieden sind die aus der Religionsgeschichte bekannten Antworten. Woraus der Mensch besteht und welche Bilder das menschliche Selbstverständnis prägen (sollen), welche Geschlechterrollen vor- und festgeschrieben werden, wie das Verhältnis zwischen den Geschlechtern konzipiert ist, wie der Lebensweg des Menschen von der Geburt bis zum Tod idealtypisch verläuft und wie der Sinn und die Bestimmung der menschlichen Existenz definiert werden - mit diesen Fragen wird sich die Vorlesung systematisch-vergleichend in Hinblick auf Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus beschäftigen.

Methoden: Vortrag, ausgewähltes Text- und Bildmaterial und Diskussion

Ziele: Gemeinsamkeiten und Unterschiede in religiösen Menschenbildern erkennen, Zusammenhänge zwischen religiösen Vorstellungen und sozialer Wirklichkeit wahrnehmen.

Literatur: Lanczkowski, H. G. / Schmogro, H. (Hg.), Das Menschenbild in den Religionen, Göttingen 1979. Biser, E. u.a., Mensch. In: Lexikon der Religionen. Phänomene, Geschichte, Ideen, hg. v. Waldenfels, H., Freiburg i. Br. 1988, 405-415. Wißmann, H., Mensch. I. Religionsgeschichtlich. In: Theologische Realenzyklopädie 22, hg. v. Müller, G., Berlin 1992, 458-464. Heller, B., Frau. I. Religionswissenschaftlich. In: Religion in Geschichte und Gegenwart 3, hg. v. Betz, H. D. u. a., Tübingen 4. völlig neu bearb. Aufl. 2000, 258. Heller, B., Mann. I. Religionswissenschaftlich. In: Religion in Geschichte und Gegenwart 5, hg. v. Betz, H. D. u. a., Tübingen 4. völlig neu bearb. Aufl. 2002, 743f.

117441

Birgit Heller: *Frauen in den Weltreligionen II*

SE, 2 SSt., Institut für Religionswissenschaft, MI 16:00-17:30, Hörsaal d. Inst., ab 10. März.

Inhalt: Die Perspektive der Geschlechterforschung ("gender studies") hat im Bereich der Religionswissenschaft deutlich gemacht, dass die Weltreligionen weitgehend androzentrisch geprägt sind und die männliche Dominanz in der Gesellschaft religiös legitimieren. In diesem Seminar soll die Stellung von Frauen in den religiösen Traditionen des Judentums, Christentums, Islams, Sikhismus

und Bahaismus erarbeitet werden. Nach einem kurzen historischen Überblick wird analysiert, was Männer über Frauen denken und ihnen vorschreiben: Weiblichkeitsstereotype, Weiblichkeitsideale und mythische Frauenbilder werden behandelt. In einem zweiten Schritt kommen Frauen als religiöse Subjekte zur Sprache: religiöse Frauen aus der Geschichte und in der Moderne, wobei in der Moderne vor allem die feministischen Entwürfe und Rekonstruktionsversuche berücksichtigt werden.

Methoden: Referate und Diskussion, fallweise Gruppenarbeit

Ziele: Die geschlechtsspezifischen Strukturen der Weltreligionen erkennen und Zusammenhänge mit dem jeweiligen sozio-kulturellen Kontext von religiösen Traditionen verstehen; einseitige religionsgeschichtliche und religionswissenschaftliche Perspektiven korrigieren.

Literatur: Women in World Religions, hg. v. Sharma, A., New York 1987. Today's Woman in World Religions, hg. v. Sharma, A., Albany 1994. Frau in den Religionen, hg. v. Klöcker, M. / Tworuschka, U., Weimar 1995. Blickwechsel. Frauen in Religion und Wissenschaft, hg. v. Pahnke, D., Marburg 1993. Religion and Gender, hg. v. King, U., Oxford 1995. Heller, B., Gender und Religion. In: Handbuch Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen, hg. v. Figl, J., Innsbruck/Göttingen 2003, 758-769.

Sprachwissenschaft

708625

Heiner Eichner: *Einführung in die Indogermanistik*

VO, 2 SSt., DO 12:00-13:30 Hs. 21 HG

728806

Melanie Malzahn: *Vergleichende Grammatik des Tocharischen II*

VO+UE, 2 SSt., Institut für Sprachwissenschaft, n.Ü.

Fortsetzung der gleichnamigen Lehrveranstaltung aus dem WS 03/04.

Tocharisch ist eine der durch die Turfan-Expeditionen wiederentdeckten Sprachen Ostturkestans. Die überlieferte Literatur ist fast ausschließlich buddhistisch. Die LV bietet zunächst eine Einführung in die Tocharologie. Das Ziel ist, den Umgang mit den tocharischen Textausgaben und der Sekundärliteratur zu erlernen. Anschließend wird ein Überblick über das grammatische System gegeben, wobei der Schwerpunkt im Verbalsystem gesetzt wird. Der Zeugniserwerb erfolgt durch eine schriftliche Prüfung. Konzipiert ist die LV grundsätzlich für Studierende der Sprachwissenschaft, Interessierte anderer Studienrichtungen sind jedoch ebenfalls herzlich willkommen. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Vertrautheit mit allgemeiner grammatischer Terminologie ist hilfreich.

Literatur:

WOLFGANG KRAUSE/WERNER THOMAS, Tocharisches Elementarbuch I, Heidelberg 1960, Band II, Heidelberg 1964.

728807

Melanie Malzahn: *Das indogermanische Nomen*

VO, 2 SSt., Institut für Sprachwissenschaft, n.Ü..

728809

Nosratollah Rastegar: *Sprachwissenschaftliche Lektüre frühneupersischer Texte*

VO+UE, 2 SSt., Institut für Sprachwissenschaft, n.Ü.

729044

Stefan Schumacher: *Ausgewählte Probleme der indogermanischen Lautlehre II*

VO, 2 SSt., Institut für Sprachwissenschaft, n.Ü.

728811

Chlodwig H. Werba: *Sprachen und Sprachdenkmäler des Achaimeniden-Reiches V : „Was rechtens ist, das wünsche ich“. Zum Vermächtnis Dareios des Großen in Naqš-e Rostam*

SE, 2 SSt., Institut für Sprachwissenschaft, n.Ü.

Im Zentrum dieses fünften Teils der SSAR-Reihe steht die wohl letzte Inschrift Dareios (Dārayavauš) des Großen ([29.9.] 522 – [Okt.] 486), i.e. das untere Epigraph seines Grabes in Naqš-e Rostam mit ihren 3 Fassungen (altpersisch [60 Zeilen], elamisch [43] und akkadisch [39]) und der aramäischen Übersetzung des Schlussparagrafen. Zunächst wird die ap. Version der ersten beiden Teile dieser Selbstdarstellung eines großen Herrschers unter Vergleich ihrer auf einer am 24.1. 1967 in der Nähe des Taxt-e Jamšid gefundenen Steintafel angebrachten, von seinem Sohn Xerxes redigierten Neufassung (XPI) präsentiert und interpretiert. Dann soll der nur sehr lückenhaft erhaltene Schlussparagraf (l. 50-60) unter konsequenter Heranziehung seiner el., akk. und ar. Übersetzungen gemeinsam erarbeitet werden. Das letzte Drittel des Seminars nehmen Referate der Teilnehmer(innen) zu ausgewählten Problemen des Textes ein, auf deren Basis die Seminararbeiten abzufassen sind.

Dabei ist folgende Literatur heranzuziehen:

- AKI GÜNTER SCHWEIGER, *Kritische Neuedition der Achaemenidischen Keilinschriften*. Bd. 1: *Textband*. Transkribierter Text und Übersetzung – Bd. 2: *Katalog*. Archäologische Gegebenheiten und kritische Lesungen in Transliteration. Tübingen: Schweiger VWT-Verlag, 1998.
- AzI I-III KARL HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik*. Bd. 1-2, hrsg. von J. NARTEN. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1975-1976. Bd. 3, hrsg. von S. GLAUCH – R. PLATH – S. ZIEGLER. Ibid. 1992.
- BAI RÜDIGER SCHMITT, *Beiträge zu altpersischen Inschriften*. Wiesbaden: Reichert, 1999.
- Elr I- *Encyclopædia Iranica*, ed. E. YARSHATER. Vol. I-IV. London – New York: Routledge & Kegan Paul, 1985-1990 — Vol. V-VIII. Costa Mesa: Mazda Publishers, 1992-1998 — Vol. IX-. New York: Bibliotheca Persica Press, 1999-.
- MAYRHOFER 1992 MANFRED MAYRHOFER, Archaismen und Neuerungen. Die altpersischen Paralleltexte Dareios Nakš-i Rostam und Xerxes, Persepolis L. In: *Akten des Melzer-Symposiums 1991*, ed. W. SLAJE – CH. ZINKO. [Arbeiten aus der Abteilung "Vergleichende Sprachwissenschaft" Graz 4]. Graz 1992, p. 196-205 (= Id., *Ausgewählte kleine Schriften*. Band II, hrsg. von R. SCHMITT. Wiesbaden 1996, p. 400-409).
- SCHMITT 1999 RÜDIGER SCHMITT, Bemerkungen zum Schlußabschnitt von Dareios' Grabinschrift DNb. *AoF* 26 (1999) 127-139.
- SCHMITT 2000 Id., *The Old Persian Inscriptions of Naqsh-e Rostam and Persepolis*. [CII I/III]. London: School of Oriental and African Studies, 2000.
- SCHWEIGER 2001 GÜNTER SCHWEIGER, *Miscellanea Indoiranica*. In: *Fremd und Eigen*. Untersuchungen zu Grammatik und Wortschatz des Uralischen und Indogermanischen *in memoriam* Hartmut Katz, ed. H. EICHNER *et al.* Wien 2001, p. 235-251.
- SIMS-WILLIAMS 1981 NICHOLAS SIMS-WILLIAMS, The Final Paragraph of the Tomb-Inscription of Darius I (DNb, 50-60): The Old Persian Text in the light of an Aramaic Version. *BSOAS* 44 (1981) 1-7.
- SSAI MANFRED MAYRHOFER, *Supplement zur Sammlung der altpersischen Inschriften*. [SbÖAW 338 = *Veröffentlichungen der iranischen Kommission*, Bd. 7]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1978.
- TAVERNIER 1998 JAN TAVERNIER, *De onderste Grafinscriptie van Darius I de Grote* (DNb). Tekst en komentar van de oudste Iraanse vorstenspiegel (begin 5e eeuw v. Chr.). Mag. Leuven – Praha 1998.

Theaterwissenschaft

696296

Eva Wallensteiner: *Zur Bedeutung des traditionellen Theaters im modernen Indien*

UE, 2 SSt., Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, ab 15.3.2004: MO 17:00-19:00, Jura-Soyfer-Saal (THW)

Studium der Indologie: Allgemeine Informationen

Studieninhalt

Die Studienrichtung „Indologie“ umfaßt die Grammatik und Philologie verschiedener südasiatischer Sprachen (allen voran des Sanskrit), ferner die Geschichte der sich ihrer bedienenden Literaturen, die Geschichte der Philosophien und Religionen Südasiens sowie südasiatische Geschichte, Kunstgeschichte und Kulturgeschichte allgemein.

Studierende können als Studienschwerpunkt Philosophie- und Religionsgeschichte oder Sprach- und Literaturgeschichte wählen, die die beiden zentralen Forschungsgebiete am Institut darstellen. Aufgrund der engen Zusammenarbeit des Instituts mit dem Lehrstuhl für Außereuropäische Kunstgeschichte (Institut für Kunstgeschichte) kann alternativ als ein dritter Studienschwerpunkt die Kunstgeschichte Südasiens gewählt werden.

Das Studium und die Forschung in den Gebieten Philosophie- und Religionsgeschichte sowie Sprach- und Literaturgeschichte richten sich weitgehend auf textliche Quellen. Studierende müssen daher gute Kenntnisse des Sanskrit sowie einer oder mehrerer weiterer (wählbarer) Sprachen des indischen oder iranischen Kulturraums erwerben.

Allgemeine Voraussetzungen

Gute passive Beherrschung des Englischen und des Französischen zur Bewältigung der umfangreichen Sekundärliteratur.

Einführende Überblicksliteratur

- Einführung in die Indologie. Stand - Methoden - Aufgaben, hrsg. H. Bechert und G. von Simson. Darmstadt 1993
- H. von Glasenapp, Die Literaturen Indiens von ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Stuttgart 1961
- Current Trends in Linguistics, ed. Thomas A. Sebeok. London 1969
- W. Halbfass, India and Europe. An Essay in Understanding. New York 1988
- A. Michaels, Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart. München 1998
- Der indische Buddhismus und seine Verzweigungen, hrsg. H. Bechert. Stuttgart 2000
- E. Frauwallner, Geschichte der indischen Philosophie, I-II. Salzburg 1953/1956

Abschlüsse und Studiendauer

Diplomstudium (drei Studienschwerpunkte wählbar) mit zwei Diplomprüfungen und einer Diplomarbeit

Mindeststudiendauer: 8 Semester

Abschluß Mag.phil.

An das Studium kann das Doktoratsstudium angeschlossen werden.

Mindeststudiendauer: 4 Semester

Die vorgesehenen Mindeststudiendauern werden erfahrungsgemäß um 2 bis 4 Semester überschritten.

Abschluß mit dem akademischen Grad 'Dr.phil'.

European Credit Transfer System (ECTS)

Im ECTS entsprechen 60 Punkte dem Arbeitsaufwand, der innerhalb eines akademischen Jahres zu erbringen ist. Auf die Indologie entfallen hiervon 40, auf die freien Wahlfächer 20 Punkte. Die ECTS-Punkte werden wie folgt vergeben:

1. VO und SV: 1 SSt wird mit 1 ECTS-Punkt bewertet.
2. UE, AG und EX: 1 SSt wird mit 1,5 ECTS-Punkten bewertet.
3. VO+UE, PS: 1 SSt wird mit 2 ECTS-Punkten bewertet.
4. SE und PV: 1 SSt wird mit 3 ECTS-Punkten bewertet.
5. Das Verfassen einer Diplomarbeit wird mit 25 ECTS-Punkten bewertet.

Studium der Tibetologie und Buddhismuskunde: Allgemeine Information

Studieninhalt

Indischer und tibetischer Buddhismus, sowie allgemeine Tibetologie mit Schwerpunkt Religions- und Philosophiegeschichte auf philologischer Basis (Lektüre originalsprachlicher, primär philosophischer und historischer Texte); tibetische Geschichte, Kunst- und Kulturgeschichte.

Unabdingbar für das Studium ist das Erlernen folgender asiatischer Sprachen: Klassisches Tibetisch, Tibetische Umgangssprache, Sanskrit, Buddhistisches Sanskrit, Paṭṭi.

Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedoch ist das wenigstens passive Beherrschen von Englisch und Französisch im Verlauf des Studiums unbedingt notwendig.

Studiendauer

- Diplomstudium: mind. 8 (4+4) Semester, de facto jedoch etwa 10-12 Semester
- Doktoratsstudium: mind. 4, de facto jedoch etwa 6 Semester nach Abschluß des Diplomstudiums

Studienberatung

Die Studentenvertreter stehen für Auskünfte zur Verfügung. Zu Beginn des WS findet eine ausführliche Beratung durch die Studentenvertreter am Institut statt.

Berufsaussichten

Gering (im Bereich von Universitäten, Bibliotheken, Museen).